

**Geh. Medicinalrath Dr. Birch-Hirschfeld:** Ich darf mir erlauben, jetzt an der richtigen Stelle noch auf das zurückzugreifen, was ich vorhin hervorgehoben habe in Bezug auf die Externate. Es liegt mir im Interesse meiner Collegen daran, gerade ein kurzes Wort von maßgebender Stelle darüber zu hören, ob die Aussicht für eine Erweiterung des Externates günstig ist. Es sind offenbar die bisher bewilligten Mittel, wenn außer der Dresdner Anstalt auch noch andere Anstalten in größerem Maße berücksichtigt werden sollten, zu gering, und es würde eine unangenehme Concurrenz der Ansprüche entstehen, wenn bei den jetzt vorhandenen Mitteln, die bisher vorwiegend für die Dresdner Anstalten verwendet wurden, nun auf einmal erhöhte Ansprüche von Leipzig und anderen Stellen stattfinden sollten.

**Präsident:** Das Wort hat der Herr Königl. Commissar Geh. Regierungsrath Dr. Fischer.

**Königl. Commissar Geh. Regierungsrath Dr. Fischer:** Die Regierung wird die Anregung, die der Herr Vorredner in Bezug auf die Erhöhung der Position gegeben hat, gern in Erwägung ziehen. Es liegt auch nicht das geringste Bedenken vor, daß, wenn Anträge von Leipziger Anstalten auf Bewilligung des Externats kommen, diesen stattgegeben werde.

**Präsident:** Wünscht noch Jemand das Wort? — Es ist nicht der Fall.

Ich frage die Kammer:

„ob sie bei Cap. 59b den Anträgen der Deputation beitrifft?“

Einstimmig.

**Berichterstatter Rittergutsbesitzer von Trützschler:** Cap. 59c, Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege. Die Einnahmen dieses Capitels verringern sich nach den Rechnungsergebnissen um 1500 Mark. Die Ausgaben werden dormalen um in runder Summe 12,000 Mark höher eingestellt. Es wird dies damit begründet, daß sich das dringende Bedürfnis herausgestellt hat, die Centralstelle auch mit Vornahme bacteriologischer Untersuchungen zu beauftragen und die Anstalt auch mit Rücksicht auf die nach einer Vereinbarung der Bundesregierungen erlassene Vorschrift über Prüfung der Nahrungsmittelchemiker mit der Heranbildung derartiger Sachverständiger zu betrauen. Mit dieser Erweiterung des Geschäftsbereiches der Centralstelle ist auch eine Erweiterung der Anstalt bedingt. Dieselbe kann in den bisherigen Räumen nicht bleibeil und es ist die Verlegung dieser Anstalt in einem an das chemische Labora-

torium der Technischen Hochschule anzubauenden Westflügel und die Vereinigung der Centralstelle mit einem in diesem Anbaue zu errichtenden hygieinischen Institute beabsichtigt. Diese Absicht hat bereits dadurch eine thatsächliche Erledigung gefunden, daß in Tit. 7 des außerordentlichen Stats 260,000 Mark gefordert und bewilligt worden sind. Außerdem bringt diese Bewilligung es mit sich, daß namentlich in Tit. 10 des vorliegenden Capitels als einmalige außergewöhnliche Ausgabe zur Ausstattung der Centralstelle 8608 Mark verlangt werden. Im Uebrigen sind die veränderten Einstellungen vollständig begründet und ich beantrage:

„Cap. 59c, Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege, nach der Vorlage die Einnahmen mit 1010 Mark zu genehmigen, die Ausgaben mit 25,582 Mark zu bewilligen.“

**Präsident:** Wünscht Jemand das Wort? — Es ist nicht der Fall.

Ich frage die Kammer:

„tritt sie bei Cap. 59c dem Gutachten der Deputation bei?“

Einstimmig.

**Berichterstatter Rittergutsbesitzer von Trützschler:** Bei den drei nächstfolgenden Capiteln, 59d, für Krankenbetten zum Ersatz der Kliniken der vormaligen chirurgisch-medicinischen Akademie, Cap. 59e, ambulatorische Kliniken, und Cap. 59f, Prämien und Unterstützungen an Hebammen, hat sich der Etat durchweg nicht verändert und ich beantrage:

„diese drei Capitel, und zwar Cap. 59d die Ausgaben mit 11,550 Mark, Cap. 59e die Ausgaben mit 3360 Mark, und Cap. 59f die Ausgaben mit 11,400 Mark zu bewilligen.“

**Präsident:** „Die Kammer tritt wohl auch hier den Anträgen der Deputation allenthalben bei?“

Einstimmig.

**Berichterstatter Rittergutsbesitzer von Trützschler:** Auch beim nächstfolgenden Capitel, Cap. 60, Commission für das Veterinärwesen, Thierärztliche Hochschule und physiologisch-chemische Versuchsstation, ist wenig zu bemerken. Die veränderten Einstellungen kommen hauptsächlich daher, daß, wie bereits bemerkt, von Cap. 59a Tit. 2 und 3 sowohl Einnahmen als Ausgaben auf dieses Capitel der Zweckmäßigkeit halber übertragen worden sind. Der Bauaufwand hat sich um 2000 Mark erhöht, da er sich durch vermehrte Gebäudezahl noth-